

noch einmal niedergelegt ist, was an Insignien für die Krönung Maximilians nach Aachen gebracht und dort gebraucht wurde. Aus diesem Bericht ergibt sich, daß doch Verstöße gegen das Herkommen bei dem Gebrauch der Insignien nicht ausgeschlossen waren, weil die Vorbereitung nicht sorgfältig genug war und die bei der Krönung beteiligten Personen, insbesondere die Geistlichen, nicht genügend Bescheid wußten. Im Trubel der Festtage war auch, wie sich zeigte, eine Verständigung der streng nach dem Herkommen vorgehenden Nürnberger Abordnung mit den Personen des Hofes nur schlecht möglich. Da anscheinend die Kurfürsten von Mainz und Trier nur von den Insignien, aber nicht von der Kleidung Kaiser Karls gewußt hätten, so hätten sie den König nach der Salbung mit einer weißen Albe, einer Stola und einem Chormantel aus den Gewändern der Kirche bekleidet.¹⁾ Letzteren tauschte man dann gegen den Chormantel aus dem Reichsschatz um, als man auf den Irrtum aufmerksam gemacht wurde.²⁾ Im übrigen wurde Karl gekrönt mit der Reichskrone, unter der er auch zum Rathaus ging und bei dem Krönungsmahl saß, bis sie ihm zu schwer wurde.³⁾ Auch nach der Krönung ging er unter der Krone in seine Herberge, wohin ihm alsbald die Nürnberger Abordnung folgte und die Insignien wieder in ihre Obhut nahm.⁴⁾ Da wegen der Pestgefahr die Krönungstage in Aachen abgefürzt und die Fürstenbelehnungen nach Worms verschoben wurden, so mußten die Nürnberger Abgesandten dorthin mit dem Ornat folgen, dessen sich der König dort bediente.⁵⁾ Karl V. ist als letzter deutscher König 1530 in Bologna erst am 22. Februar mit der eisernen Krone von Monza⁶⁾ und dann am

Krönung: A. Wrede, Deutsche Reichstagsakten, J. R. 2 (Gotha 1896), 65 ff., S. Classen, Beiträge zur Geschichte der Reichsstadt Aachen unter Karl V., Jf. d. Aachener Geschichtsver. 36 (1914), 11 ff.

¹⁾ W III 371 f.

²⁾ Ebenda 372.

³⁾ Ebenda 372 f.

⁴⁾ Ebenda 374.

⁵⁾ A. Schulte 85; Srensдорff 81.

⁶⁾ A. Kroener, Wahl u. Krönung der deutschen Kaiser und Könige in Italien (Freiburg i. B. 1901) 96 ff.; L. v. Pastor, Geschichte der Päpste 4⁶⁻⁷ (Freiburg i. B. 1923), 385.